

**Praktikumsbericht [C1] von: FB(Initialen)
ERASMUS-Praktikum - Hochschuljahr 2016 / 2017**

Stand: November 2015

Bitte füllen Sie das Formular am Computer aus, NICHT per Hand, und senden Sie es als E-Mail-Attachment an den EU-ServicePoint: eu-servicepoint@international.uni-mainz.de.

Ihre Angaben sollen anderen Studierenden bei der Praktikumsuche zur Verfügung stehen. Bitte achten Sie daher unbedingt darauf, wichtige Internetadressen und hilfreiche Informationen anzugeben!

ALLGEMEIN

Zielland:	Schottland
Studienfach:	Bachelor of Education
Heimathochschule:	Universität Koblenz-Landau, Campus Landau
Berufsfeld des Praktikums:	Grundschulen und Sekundarschulen
Arbeitssprache:	Englisch
Zeitpunkt des Praktikums:	Von 12/09/16 bis 31/03/17 (jeweils Tag / Monat / Jahr)

PRAKTIKUMSSTELLE

Name des aufnehmenden Unternehmens:	West Dunbartonshire Council
Straße/Postfach:	Garshake Road
Postleitzahl und Ort:	G82 3PU Dumbarton
Land:	Schottland
Telefon:	
Homepage:	www.west-dunbarton.gov.uk
E-Mail:	/

VORHER – Informationen zur Vorbereitung auf das Auslandspraktikum

Bitte füllen Sie die folgenden Felder detailliert aus und machen genaue Angaben, wie die Suche und Vorbereitung abgelaufen ist (Internetadressen, Hinweise, Kontakte, etc.).

Praktikumssuche:	Ich habe an unserer Universität durch Zufall einen Flyer des GET-Programms hängen sehen und habe mich online dann über das Programm erkundigt. Der Flyer sah sehr vielversprechend aus.
Bewerbung (Ablauf, Initiativbewerbung, Auswahlgespräch, etc.):	Man hat eine schriftliche Bewerbung und Lebenslauf in englischer Sprache an die eigene Universität gesendet, in meinem Fall an die Uni Landau. Nach einigen Wochen kam dann per Email die Zusage für einen Praktikumsplatz. Ab dem Moment lief alles über den Kontakt zur Mainzer Universität.
Wohnungssuche:	Die Wohnungssuche war nicht so einfach wie gedacht. Von Deutschland aus ist es fast unmöglich gewesen, ein Zimmer zu finden (in meinem Fall in

etc.):	wichtig, da besonders die Kinder an den Grundschulen sehr viel und sehr schnell (und oftmals mit schottischem Akzent) mit einem reden. Durch die Arbeit hat sich mein Wortschatz sehr verbessern können.
kurze Gesamtbewertung des Aufenthaltes: fachlicher/ privater Nutzen; was waren Ihre Erwartungen – wurden diese erfüllt? Was war besonders gut/ nicht so gut?	Der Aufenthalt war fachlich wie privat ein sehr großer Vorteil. Schottland ist ein traumhaftes Land mit sehr liebenswerten und hilfsbereiten Bewohnern und ich habe mich eigentlich nie fehl am Platz gefühlt. Die Schulen gaben einem das Gefühl gebraucht zu werden und die Kinder hatten einen schnell ins Herz geschlossen. Es war ein sehr schönes Gefühl den Kindern Deutsch beizubringen und zu sehen, dass sie Spaß dabei hatten. Allerdings musste man an den Grundschulen sehr selbstständig arbeiten. Man wurde als vollwertiger Lehrer behandelt und wurde hierbei kaum an die Hand genommen, egal ob es um Themen oder Material ging. Nichtsdestotrotz hatte man sich nach einer kurzen Eingewöhnungsphase eingelebt. Außerdem sollte man sich bewusst sein, dass man vor allem für die Grundschulen das Unterrichtsmaterial selbst besorgen bzw. entwerfen muss. An den Sekundarschulen wurde ich teilweise mit Material versorgt.
Dauer des Praktikums: zu kurz, richtig, zu lang – Empfehlung über optimale Dauer	Die Dauer des Praktikums war genau richtig. Besonders durch die Zweiteilung des Praktikums hat es sich nicht zu lang angefühlt. (Wir haben alle Weihnachten in Deutschland mit unseren Familien verbracht).
Kosten während des Auslandsaufenthaltes (monatl. Durchschnitt in €) / Mehrkosten ggü. den Kosten in Deutschland:	Das monatliche Gehalt der Schulen reicht auf keinen Fall zum Leben dort aus, selbst mit der Unterstützung von Erasmus nicht. Die Mieten sind unglaublich hoch, Lebensmittel sind teurer als in Deutschland. Manche von uns mussten anfangs auch einige Wochen auf das erste Gehalt warten, man sollte also gerade zu Beginn einen finanziellen Puffer einplanen.
Was sollte man unbedingt wissen/ beachten?	Das GET-Programm der Uni Mainz vermittelt einem nur einen Praktikumsplatz mit den schottischen Councils, ansonsten muss man sich um alles selbst kümmern und es wird viel Selbstständigkeit erwartet.
Sind Sie der Meinung, dass Ihnen das Praktikum bei der Ausübung Ihres zukünftigen Berufs (bitte angeben) von Nutzen sein wird? Wenn ja, in welcher Weise? Wenn nein, warum nicht?	Das Praktikum wird mir auf jeden Fall für die Zukunft von Nutzen sein. Man hat sehr viele Unterrichtsstunden gehalten und hat so Erfahrungen sammeln können, die den späteren Beruf als Lehrkraft ausmachen. Außerdem wurde meine Meinung gefestigt, dass ich an weiterführenden Schulen und nicht an Grundschulen arbeiten will.
Können Sie die Stelle weiterempfehlen? (bitte begründen) Wenn ja, wäre Ihre Praktikumsstelle bereit, auch zukünftig PraktikantInnen aufzunehmen?	Ich kann die Stelle im West Dunbartonshire Council definitiv weiterempfehlen, da sich dort alle sehr um einen kümmern und es immer Personen gibt, zu denen man mit Problemen und Fragen kommen kann.
hilfreiche Internetadressen/ Sonstiges	/

Sind Sie mit einer Veröffentlichung des Berichts auf der Website www.eu-servicepoint.de einverstanden?

eu service point

Ja

Nein

	Glasgow). Die meisten von uns haben in den Schulen Kontakt zu den anderen Lehrern aufgenommen und sie boten uns eine Unterkunft an oder kannten jemanden, der ein Zimmer für uns hatte.
Versicherung:	Familienversicherung in Deutschland
Telefon-/Internetanschluss im Zielland:	Es war beides in meiner Wohngemeinschaft vorhanden. Man konnte aber bei Bedarf auch das Telefon an den Schulen benutzen.
Bank/ Kontoeröffnung:	Zur Kontoeröffnung braucht man in der Regel einen gültigen Mietvertrag bzw. ein Dokument, das beweist, dass man eine schottische Wohnadresse hat. Bei mir hat es allerdings ausgereicht, dass ich meinen deutschen Reisepass vorgezeigt habe.
hilfreiche Internetadressen/ Sonstiges	www.gumtree.com www.spareroom.co.uk www.giffgaff.com www.puregym.com www.visitscotland.com/de-de/

INFORMATIONEN ZUR PRAKTIKUMSSTELLE

Bitte füllen Sie die folgenden Felder detailliert aus und machen genaue Angaben, wie das Praktikum abgelaufen ist (Internetadressen, Hinweise, Kontakte, etc.).

Art des Praktikums:	German Educational Trainee; Sprachassistent an Grund- und Sekundarschulen
Aufgaben im Praktikum: konnten Sie Erlerntes umsetzen? Waren Sie über-/unterfordert? etc.	An den Highschools habe ich die Deutschlehrer als Assistentin unterstützt. Ich habe entweder im Unterricht mitgeholfen oder habe mit Kleingruppen im Nebenraum Sprachspiele oder Quiz gespielt und Übungen bearbeitet. An den Grundschulen musste ich selbstständig als volle Lehrkraft komplette Schulstunden mit der ganzen Klasse immer durchführen. Die Arbeit hat mich gefordert, allerdings nichts über- oder unterfordert.
Betreuung: (Einführungs-/Abschlussgespräch, wöchentl./monatl. Rücksprache, etc.)	Es gab jeweils ein Einführungs- und Abschlussgespräch mit der Verantwortlichen des Councils. Wir konnten uns allerdings jederzeit bei Fragen und Problemen an sie wenden. Zwei Lehrerinnen an meiner einen High School haben sich ebenfalls für meine Arbeit und eventuelle Probleme an anderen Schulen interessiert.
soziale Kontakte während des Praktikums:	Die verantwortliche Person des Councils hat dafür gesorgt, dass alle Language Assistants des West Dunbartonshire Councils miteinander vernetzt waren. Dadurch hatte man sehr schnell Anschluss gefunden. Außerdem waren auch andere German Educational Trainees in Glasgow untergebracht. Durch meine schottischen Mitbewohner habe ich außerdem Anschluss zu den Einheimischen gefunden.
Sprachkenntnisse (Nutzen, Verbesserung,	Die Sprachkenntnisse waren besonders an den Schulen sehr